



Die Kaufmännische Schule I der Stadt Düsseldorf

SCHULPROGRAMM

Leo-Statz-Berufskolleg

Friedenstraße 29

40219 Düsseldorf

Tel: 0211 8924828

Fax: 0211 8924888

E-Mail: bk.friedenstr@duesseldorf.de

(Stand: September 2024)

I INHALTSVERZEICHNIS

I	Inhaltsverzeichnis	A
1	Schuldarstellung.....	2
1.1	Unser Leitbild – Offenheit und Integration	2
1.2	Unsere Leitziele.....	2
1.3	Aufbau unserer Schule.....	2
2	Umsetzung unserer Leitziele zur Planung der Schulentwicklung.....	3
2.1	Leitziel „Wir respektieren jeden und benachteiligen niemanden.“	3
2.2	Leitziel „Wir verbessern die Zukunftsperspektiven unserer Schülerinnen und Schüler.“	4
2.3	Leitziel „Unsere Arbeit stärkt nachhaltig die Persönlichkeit unserer Schülerinnen und Schüler.“	6
2.4	Leitziel „Wir fördern im Rahmen individueller Voraussetzungen.“	7
2.5	Leitziel „ Wir achten auf eine Atmosphäre, in der das gemeinsame Arbeiten Freude macht.“	8
2.6	Leitziel „Wir schätzen die Zusammenarbeit mit schulischen und außerschulischen Partnern.“	9
2.7	Leitziel „Wir arbeiten im Team.“	11
3	Umsetzung unserer Leitziele in der Personalentwicklung	12
4	Ausblick.....	12

1 SCHULDARSTELLUNG

1.1 UNSER LEITBILD – OFFENHEIT UND INTEGRATION

Das Leo-Statz-Berufskolleg ist als Schule mit zahlreichen Bildungsgängen im vollzeitschulischen und im Berufsschulbereich sowie mit zwei Fachschulen für Wirtschaft ein Ort, an dem Menschen mit unterschiedlichen Biografien, sozialen Hintergründen, Erfahrungen, Fähigkeiten und Lernvoraussetzungen aufeinandertreffen. Aus diesem Grund sehen wir es als unsere Aufgabe an, jeden Menschen unserer Schule in die Schulgemeinschaft zu integrieren.

1.2 UNSERE LEITZIELE

Aus dem Leitbild begreifen wir die folgenden Leitziele als verbindliche Richtlinie unseres alltäglichen Miteinanders, unserer pädagogischen Arbeit sowie unserer zukünftigen Schulentwicklung.

- Wir respektieren jeden und benachteiligen niemanden.
- Wir verbessern die Zukunftsperspektiven unserer Schülerinnen und Schüler.
- Unsere Arbeit stärkt nachhaltig die Persönlichkeit unserer Schülerinnen und Schüler.
- Wir fördern im Rahmen individueller Voraussetzungen.
- Wir achten auf eine Atmosphäre, in der das gemeinsame Arbeiten Freude macht.
- Wir schätzen die Zusammenarbeit mit schulischen und außerschulischen Partnern.
- Wir arbeiten im Team.

In Kapitel 2 konkretisieren wir unsere Leitziele sowie deren Umsetzung im schulischen Alltag. Anschließend erläutern wir die Bedeutung dieser Leitziele für die Personalentwicklung unseres Kollegiums.

1.3 AUFBAU UNSERER SCHULE

Unsere Schule ist ein Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung. Zurzeit werden ca. 2.000 Schülerinnen und Schüler von mehr als 80 Kolleginnen und Kollegen unterrichtet. In 13 Bildungsgängen unterrichten wir Menschen mit sehr unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Bildungsbiographien. Unsere beiden historischen Schulgebäude werden im Rahmen des

Digitalpaktes mit moderner Visualisierungs- und Netzwerktechnik ausgestattet. Als Berufsschule kooperieren wir eng mit den Ausbildungsbetrieben, um die Auszubildenden zu einem erfolgreichen Berufsabschluss zu führen. In unseren Vollzeitschulformen können junge Menschen einen höheren Bildungsabschluss erwerben. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die bereits eine Berufsausbildung haben, können durch das Fachschulstudium bei uns zum höchsten nicht akademischen Weiterbildungsabschluss gelangen. Schulabgänger ohne Ausbildungsverhältnis erhalten an unserer Schule eine individuelle berufliche Orientierung.

Durch guten Unterricht und vielfältige Projekte fördern wir gemeinsam in allen unseren Bildungsgängen die beruflichen Chancen und die gesellschaftliche Integration/Teilhabe im deutschen sowie europäischen Kontext.

2 UMSETZUNG UNSERER LEITZIELE ZUR PLANUNG DER SCHULENTWICKLUNG

2.1 LEITZIEL „WIR RESPEKTIEREN JEDEN UND BENACHTEILIGEN NIEMANDEN.“

Was uns wichtig ist:

Wir sind eine Schulgemeinde, in der jeder Mensch in seiner Individualität wertgeschätzt wird. Aus diesem Grund leben und arbeiten wir am Leo-Statz-Berufskolleg in einer vielfältigen Gemeinschaft.

Wir nutzen die Chancen, mit- und voneinander zu lernen.

Wir haben Regeln, damit unser Zusammenleben gelingt. Wir kommunizieren sie und schaffen damit Verbindlichkeit und Transparenz für unsere Zusammenarbeit und unsere gemeinsamen Ziele.

Was wir tun:

Wir bieten vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Orientierung: Wir bieten individuelle Bewerbungstrainings. Wir planen und organisieren gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern Berufsmessen mit vielen Ausbildungsunternehmen.

Schülerinnen und Schüler der Berufsschule unterstützen ihre Mitschülerinnen und -schüler aus den Vollzeitklassen bei der Berufsorientierung.

Wir sind zertifizierte „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“.

Menschenrechte, Gleichbehandlung und interkulturelle Kompetenzen sind regelmäßig Gegenstand bildungsgangübergreifender Projekte, z.B. Anne-Frank-Tag, amnesty international-Briefmarathon, Aktion Rote Hand, SchLAu, terre des hommes Kinderhilfsprojekt, Schulgottesdienste

Klassenregeln sind integraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit.

Was wir vorhaben:

Wir entwickeln Projekte, um Jugendliche mit Fluchterfahrung ins schulische Leben und in ihr soziales Umfeld zu integrieren.

Wir organisieren Fortbildungen zur Erweiterung des Handlungsrepertoires der Lehrerinnen und Lehrer im Umgang mit heterogenen Schülerinnen und Schülern.

2.2 LEITZIEL „WIR VERBESSERN DIE ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN UNSERER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER.“

Was uns wichtig ist:

Wir haben als Berufskolleg die Verantwortung, unsere Schülerinnen und Schüler durch berufliche Teilhabe auf ein Leben in unserer Gesellschaft vorzubereiten.

Gemeinsam entwickeln wir individuelle Anschlussperspektiven.

Wir befähigen unsere Schülerinnen und Schüler, ihr berufliches und privates Leben kompetent, verantwortungsvoll und selbstbestimmt zu gestalten.

Wir greifen neue Arbeitsformen im Unterricht auf und vermitteln umfassende digitale Schlüsselkompetenzen.

Was wir tun:

Wir passen uns den Entwicklungen in der beruflichen Arbeitswelt an, indem wir Möglichkeiten des Lernens in Distanz in unseren Schulalltag integrieren und damit den Prozess der digitalen Transformation mitgestalten.

Wir bieten Abschlüsse vom „Ersten Schulabschluss nach Klasse 9“ bis zur „Staatliche geprüften Betriebswirtin“/ zum „Staatlich geprüften Betriebswirt“ als höchstem Weiterbildungsabschluss.

Wir bereiten unsere Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Vorbereitungskursen und Lernfahrten auf Prüfungen vor.

Unsere Lehrerinnen und Lehrer sind aufgrund ihrer Tätigkeiten in zahlreichen Prüfungsausschüssen sehr gut in der Lage, die Schülerinnen und Schüler auf die Prüfungsanforderungen im Dualen System vorzubereiten.

Wir organisieren das Projekt „Schüler helfen Schülern“.

Wir organisieren und begleiten Praktika im In- und Ausland (Erasmus+-Projekt), die im Unterricht intensiv vor- und nachbereitet werden.

Wir fördern die digitalen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler.

Die berufliche Orientierung ist bei uns ein eigenständiges Unterrichtsfach. Gemeinsam mit der Übergangslotsin, der Berufsberaterin der Agentur für Arbeit sowie dem Berufsorientierungs-Team erarbeiten wir zudem individuelle berufliche Per-

spektiven mit den Schülerinnen und Schülern. An unserem Berufsinformationstag kommen die Schülerinnen und Schüler mit Ausbildungsverantwortlichen und Auszubildenden unterschiedlicher Ausbildungsbetriebe in Kontakt und lassen sich hinsichtlich ihrer beruflichen Bildungsperspektive beraten.

Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler bzw. Studierenden bei der Entwicklung von Projektideen und tragfähigen Entrepreneurship-Ansätzen.

Wir nutzen ein umfangreiches Netzwerk an externen Kooperationspartnern für unterschiedliche Lebenssituationen.

Unser Team der Schulsozialarbeit begleitet, unterstützt und stärkt unsere Schülerinnen und Schüler in allen Lebensbereichen.

Was wir vorhaben:

Wir arbeiten für die Bereitstellung einer stets zeitgemäßen pädagogischen und technischen Ausstattung an unserer Schule.

Wir verstärken den Einsatz digitaler Technologien im Unterricht, z.B. durch die Ausweitung der Tablet-Nutzung auf möglichst viele Bildungsgänge.

Wir arbeiten eng mit den Schulbuchverlagen zusammen, um unsere digitalen Unterrichtsmaterialien zu ergänzen und zu optimieren.

Wir planen weitere Differenzierungskurse als Zusatzqualifikationen im Bereich der Digitalisierung.

Wir bieten unseren Auszubildenden im Dualen System zunehmend die Möglichkeit, schon während ihrer Ausbildung die Weiterbildungsmöglichkeit zur „Staatlich geprüften Betriebswirtin“/ zum „Staatlich geprüften Betriebswirt“ zu beginnen.

Unser Anliegen ist es, gesundheitsorientierte Themen stärker in den Unterricht einzubeziehen, z.B. durch Thematisierung von gesunder Ernährung während der Schulzeit.

Die Nachhilfebörse umfasst alle Prüfungsfächer. Durch Einführung von virtuellen Selbstlernzentren schaffen wir ein individualisiertes Förderangebot.

Wir schaffen Bildungschancen für Menschen mit Fluchterfahrung.

Wir beziehen außerschulische Lernorte in den Unterricht ein, um unseren Schülerinnen und Schülern schon während der Ausbildung den Aufbau beruflicher Netzwerke zu ermöglichen.

2.3 LEITZIEL „UNSERE ARBEIT STÄRKT NACHHALTIG DIE PERSÖNLICHKEIT UNSERER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER.“

Was uns wichtig ist:

Wir haben die Aufgabe, unsere Schülerinnen und Schüler zur Mitgestaltung der Arbeitswelt und Gesellschaft in sozialer und ökologischer Verantwortung zu befähigen.

Deshalb stärken wir die persönlichen sowie sozialen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler und erziehen sie zu selbstbewussten, kritikfähigen, demokratisch denkenden, umweltbewusst handelnden und teamfähigen Menschen.

Wir fördern und fordern Engagement und Toleranz.

Was wir tun:

Wir führen regelmäßige Unterrichtsevaluationen durch, in denen die Schülerinnen und Schüler den Lehrerinnen und Lehrern Feedback geben.

Durch Rückmeldung zum Arbeits- und Sozialverhalten bieten wir den Schülerinnen und Schülern eine richtungsweisende Orientierung.

Durch Ü19-Klassen bieten wir Schülerinnen und Schülern mit Bildungsumwegen eine Chance auf einen hochschulqualifizierenden Bildungsabschluss.

Durch Klassenfahrten und Wandertage fördern wir die Selbst- und Sozialkompetenz unserer Schülerinnen und Schüler. Durch die Organisation internationaler Austauschprogramme fördern wir zudem das europäische Bewusstsein.

Wir fördern das Demokratieverständnis und Toleranz durch politische Podiumsdiskussionen sowie entsprechende Theater- und Medienprojekte.

Wir unterstützen die Anbindung an die Lokal- und Stadtteilpolitik.

Wir fördern das Bewusstsein zur Ressourceneinsparung durch Teilnahme an Energiespar-Projekten.

Das Gesundheitsbewusstsein unserer Schülerinnen und Schüler wird gefördert durch schulweite Sportveranstaltungen sowie im Rahmen von ganzheitlichen Konzepten zur Prüfungsvorbereitung.

Was wir vorhaben:

Wir fördern die Kontaktaufnahme und initiieren die Kooperation zwischen Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Bildungsgänge, bei der diese gegenseitig von dem Wissen und den Erfahrungen gegenseitig profitieren. Wir weiten bereits bestehende Kooperationsprojekte zwischen Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Bildungsgänge aus, z.B.: Bankkaufleute beraten Geflüchtete, Personaldienstleistungskaufleute organisieren Bewerbungstrainings für Schülerinnen und Schüler aus den Internationalen Förderklassen, Vernetzung von Geflüchteten mit Vollzeit-Lernenden („Start Together“).

Darüber hinaus bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern die Abnahme der Prüfung zum Deutschen Sportabzeichen an, um deren körperliche und geistige Fitness zu stärken.

2.4 LEITZIEL „WIR FÖRDERN IM RAHMEN INDIVIDUELLER VORAUSSETZUNGEN.“

Was uns wichtig ist:

Wir bauen auf die Stärken unserer Schülerinnen und Schüler und knüpfen an ihre Vorkenntnisse, Fähigkeiten und Vorerfahrungen an. Wir berücksichtigen, dass unsere Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Leistungsvoraussetzungen mitbringen, und schaffen die Voraussetzungen für alle, ihre Potentiale bestmöglich auszuschöpfen und ihre Ziele zu erreichen.

Daher bieten wir Instrumente zur Entwicklung neuer sowie zum Ausbau vorhandener Kompetenzen und Interessen.

Was wir tun:

Wir analysieren und bestimmen die Leistungsstände unserer Schülerinnen und Schüler anhand von Tests, Klausuren sowie Unterrichtsbeobachtungen. Wir ermöglichen ihnen die Teilnahme an ergebnisabhängigen Fördermaßnahmen.

Bildungsgangspezifisch bieten wir wirtschaftswissenschaftliche, mathematische, mediengestaltende und sprachfördernde Differenzierungskurse an. Die Zuordnung zu diesen Kursen findet nach Neigung oder im Rahmen einer individuellen Fördermaßnahme statt.

Die Schülerinnen und Schüler sowie die Studierenden können folgende Zertifikate erwerben: KMK- Fremdsprachenzertifikat, EDV-Qualifikation ICDL oder NRW, Mathematik-Nachhilfzertifikat, Deutsches

Sprachdiplom, Delf-/DALF-Qualifikation, Zusatzqualifikation Digitalität in der beruflichen Bildung, Ausbildereignungsprüfung.

Wir führen zeitnahe sozialpädagogische Einzelfallberatungen hinsichtlich schulischer und persönlicher Anlässe durch. Ergebnis dieser Beratungen sind gemeinsam erarbeitete, individuelle Zielvereinbarungen.

Was wir vorhaben:

Wir arbeiten an der Einrichtung eines Selbstlernzentrums, um unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, Unterrichtsinhalte eigenverantwortlich vor- und nachzubereiten.

Sprachsensibler Fachunterricht soll zunehmend integraler Bestandteil unserer Unterrichtsplanung sein.

2.5 LEITZIEL „WIR ACHTEN AUF EINE ATMOSPHERE, IN DER DAS GEMEINSAME ARBEITEN FREUDE MACHT.“

Was uns wichtig ist:

Unsere Schule ist ein Ort, an dem eine aktive Schulgemeinschaft gern zusammenkommt, um zu arbeiten, zu lernen und um sich zu begegnen.

Unsere Schule ist ein geschützter Raum, in dem wir vertrauensvoll, wertschätzend und respektvoll miteinander umgehen. Dazu gehören eine offene Kommunikation, verlässliches und vorbildliches Leitungshandeln auf allen Ebenen sowie gute Lern-/ Arbeitsbedingungen.

Wir sind überzeugt davon, dass ein gutes Schulklima nur durch das engagierte Zusammenwirken aller am Schulleben Beteiligten entstehen kann.

Was wir tun:

Wir vereinbaren verbindliche Klassenregeln, um ein verlässliches, produktives und freundliches Miteinander zu ermöglichen.

Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer planen gemeinsam Aktivitäten, wie z.B. Klassenfahrten, Wandertage, Abschlussfeiern, Exkursionen, Unterrichtsprojekte.

Wir achten auf den pfleglichen Umgang der vorhandenen Räumlichkeiten und Arbeitsmittel, z.B. durch den eingerichteten Ordnungsdienst, durch „Dreck-weg-Tage“, etc. Missstände sprechen wir offen an.

Jeder Bildungsgang verfügt über ein verbindliches Konzept zur Leistungsbewertung, welches den Schülerinnen und Schülern vorab transparent gemacht wird und Klarheit in den Anforderungen schafft.

Wir organisieren klassenübergreifende Sport-Tage, bei denen sich die Schülerinnen und Schüler in für sie neuen Sportarten und Teams kennenlernen.

Wir sind offen für neue Ideen und fördern die Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler, z.B. durch Fußball-/ Basketballturniere, Fei-

ern des Zuckerfestes, Cafeteria am Elternsprechtag, Rosenverkauf am Valentinstag, Tag der Offenen Tür.

Wir treffen uns zu außerunterrichtlichen Aktivitäten, z.B. Teilnahme am Düsseldorf-Marathon, Lehrer-Sport, Stadtradeln, Kochkurs, gemeinsame Ausflüge.

Auf allen Ebenen (Schulleitung, Abteilungsleitung, Klassenleitung) übernimmt die Leitung Verantwortung für ein gutes und gesundes Schulklima, indem wir z.B. persönliche Situationen anerkennen und achtsam mit ihnen umgehen. Wir pflegen eine offene Haltung für Anliegen und Bedürfnisse.

Was wir vorhaben:

Wir bauen die digitale Evaluation des Unterrichts weiter aus, um die Lernbedingungen zu verbessern.

Für das Kollegium schaffen wir Angebote zur Gesundheitsförderung und zum Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Wir begleiten die Schülerinnen und Schüler in Prüfungsphasen mit Angeboten zur Stärkung ihrer mentalen Gesundheit, zum Beispiel Erlernen von Strategien zur Entspannung und Reduktion von Prüfungsangst.

Wir planen eine Gestaltung unserer Schulhöfe, welche die Aufenthaltsqualität verbessert (z.B. Bepflanzung, Sitzmöglichkeiten, Möglichkeiten zur aktiven Pausengestaltung).

2.6 LEITZIEL „WIR SCHÄTZEN DIE ZUSAMMENARBEIT MIT SCHULISCHEN UND AUßERSCHULISCHEN PARTNERN.“

Was uns wichtig ist:

Wir verstehen Bildung und Erziehung in unserer Schule auch als gesamtgesellschaftliche Herausforderung. Deshalb begreifen wir uns als aktiven Teil eines Netzwerkes. Wir kooperieren mit unterschiedlichen Partnern und profitieren alle von der Zusammenarbeit. Durch die Einbindung der lebens- und praxisnahen Kompetenzen unserer Partner können wir die Chancen und Perspektiven unserer Schülerinnen und Schüler verbessern.

Was wir tun:

Wir führen für unsere Schülerinnen und Schüler jährlich einen Berufsinformationstag mit über vierzig regionalen und überregionalen Ausbildungsunternehmen durch.

Wir stehen in regelmäßigem, persönlichen Kontakt zur IHK, zu den Ausbildungsbetrieben unserer Schule und Maßnahmeträgern, z.B. im Rahmen von Verbindungsstellensitzungen und Kooperationstreffen.

Es bestehen Kooperationen mit verschiedenen Hochschulen, die den Studierenden die Möglichkeit eröffnen, ein auf dem Fachschul-Abschluss basierendes akademischen Abschluss zu erlangen.

Zu Themenschwerpunkten unserer Schule finden regelmäßige Netzwerktreffen bei unseren Kooperationspartnern statt. Schwerpunkte sind z.B. fachliche Inhalte, Berufsorientierung oder Migrationsarbeit.

Wir nehmen an Fortbildungsangeboten regionaler Unternehmen teil.

Unsere Übergangslotsin unterstützt Jugendliche auf dem Weg in eine erfolgreiche Ausbildung.

Es finden regelmäßig gesellschafts- und sozialpolitische Angebote durch externe Partner statt, z.B. durch pro familia, amnesty international, Düsseldorfer Schauspielhaus, Museen, SchLAu¹.

Wir schaffen attraktive Übergänge vom sekundären in den tertiären Bildungssektor unserer Schule.

Im Rahmen des Regionalen Bildungszentrums gestalten wir gemeinsam mit den neun weiteren öffentlichen Düsseldorfer Berufskollegs die Bildungslandschaft in und um Düsseldorf.

Was wir vorhaben:

Wir weiten die Information und Beratung von neuen Schülerinnen und Schülern in Kooperation mit außerschulischen Partnern aus, z.B. durch die Nutzung von Social Media-Kanälen und Besuchen von Teamsitzungen bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit sowie der Jugendhilfe.

In Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit reduzieren wir Ausbildungsabbrüche.

Wir passen unsere Kommunikationswege und -mittel neuen Entwicklungen an.

Wir stärken die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten, damit wir gemeinsam den Lernprozess unserer Schülerinnen und Schüler unterstützen. Hierbei werden wir begleitet vom Schulpsychologischen Dienst, der uns auch bei weiteren Fragestellungen professionell anleitet (z.B. bei der Weiterentwicklung des Krisenteams, Planung von Pädagogischen Tagen, Angebote zur Gewaltprävention).

Wir planen eine Zusammenarbeit unserer Fachschule (FS-PeM) mit der Geschäftsstelle „FRAUEN unternehmen“, um Frauen zur Gründung von Unternehmen zu motivieren.

¹ SchLAu: Schwul-Lesbisch-Bi-Trans-aufklärender Unterricht

Wir beabsichtigen, die Zusammenarbeit im Rahmen des Erasmus+-Programms sowie des Programms „ProTandem“ auszubauen, um einen Austausch in weitere europäische Länder zu ermöglichen.

2.7 LEITZIEL „WIR ARBEITEN IM TEAM.“

Was uns wichtig ist:

Wir arbeiten in unserer Schule eng zusammen.

Wir nutzen unsere Kompetenzen und Ressourcen, um gemeinschaftlich zielführende Ergebnisse für unsere Schulgemeinschaft zu erreichen.

Wir fördern solidarisches Handeln und stärken die Sozialkompetenz.

Was wir tun:

Im Bereich der Berufsorientierung und der Schülerinnen- und Schülerberatung arbeiten wir in multi-professionellen Teams.

Schulintern gibt es zahlreiche Teams und Arbeitsgruppen, die sich in einem regelmäßigen und intensiven Austausch miteinander befinden (z.B. Handelsschulteam, Kollegiale Fallberatung, Krisenteam, Berufsorientierungs-Team, gemeinsame Prüfungsstellungsplanung).

Ein jährlich stattfindender Sporttag stärkt den Teamgedanken unserer Schülerinnen und Schüler. Dies erfolgt ebenfalls durch das Coolness-Training im Handelsschulbereich sowie durch die sozialpädagogischen Gruppenangebote in den Internationalen Klassen.

Die Kolleginnen und Kollegen werden in festen Teamstrukturen in den Klassen eingesetzt, z.B. Klassenleitungsteams, Fach-Tandems.

Wir nutzen die Lernplattform moodle sowie MS Teams zur Unterstützung unserer kollaborativen Arbeit.

Der Fest- und Sozialausschuss veranstaltet regelmäßig außerschulische und sozialfördernde Aktivitäten für die Kolleginnen und Kollegen.

Was wir vorhaben:

Wir streben zur Verbesserung der Unterrichtsqualität ein Verfahren von kollegialen Hospitationen an.

Wir planen in regelmäßigen Abständen Pädagogische Tage mit teambildenden Maßnahmen.

3 UMSETZUNG UNSERER LEITZIELE IN DER PERSONALENTWICKLUNG

Die Umsetzung unserer Leitziele ist eng mit dem professionellen Selbstverständnis und der Qualifikation unserer Kolleginnen und Kollegen verbunden. Wir nutzen unterschiedliche Maßnahmen, damit die Leitziele durch unser tägliches Handeln in der Schule mit Leben gefüllt werden. Unsere Referendarinnen und Referendare bilden wir zielgerichtet und kompetent aus. Die Kolleginnen und Kollegen nutzen durch Selbstreflexion, kollegiale Hospitation und Evaluation die Möglichkeiten, ihr berufliches Handeln stetig weiterzuentwickeln. Wir pflegen eine Fortbildungskultur, die es allen erlaubt, aktuelle Veränderungen zeitnah umzusetzen. Darüber hinaus ist es unser Ziel, bedarfsgerecht neue Kolleginnen und Kollegen für unsere Schule zu gewinnen. Die vielen Anfragen von Interessenten im Zuge der Werbekampagne des Schulministeriums zeigen, dass der Lehrerberuf attraktiv ist. Gerade das Berufskolleg lebt von Menschen, die ihre Berufserfahrung in den Unterricht einbringen. Daher werden wir weiter daran arbeiten, Menschen mit fundierten Fachkenntnissen für unsere Schulform zu begeistern.

4 AUSBLICK

Unsere Schul- und Arbeitswelt sowie unser privates Lebensumfeld haben sich im letzten Jahrzehnt stark verändert. Die zunehmende Digitalisierung, Vernetzung und Einsatz von Künstlicher Intelligenz werden diesen Prozess weiter beschleunigen. Das Leo-Statz-Berufskolleg ist eine dynamische, innovative Schule, die sich mit großem Engagement diesen Herausforderungen stellt.

Wir wollen

- die Übergänge zwischen Schule und Ausbildung sowie Studium weiterentwickeln,
- die Internationalisierung der Berufsausbildung im Rahmen des europäischen Bildungsraums zukunftsfähig gestalten und
- digitale Bildungsinhalte in den Unterricht integrieren.

Wir stellen uns gerne diesen neuen Herausforderungen und freuen uns, junge Menschen unter dem Dach des Leo-Statz-Berufskollegs auf dem Weg in Ausbildung, Studium und Beruf zu unterstützen und zu fördern.